

Haus der Berliner Festspiele

15. / 16. / 18. Oktober 2017

MONDPARSIFAL BETA 8-13

(VON EINEM, DER AUSZOG DEN "WAGNERIANERN DES GRAUENS" DAS "GEILSTGRUSELN" ZU ERZLEHREN...)

Oper von Bernhard Lang nach Richard Wagners "Parsifal"

Regie, Bühne, Kostüm Jonathan Meese

Nach der viel diskutierten Absage seines Regie-Engagements bei den Bayreuther Festspielen wird der Künstler Jonathan Meese die Auseinandersetzung mit dem Parsifal auf eine zukünftige Dimension befördern.

Schon Nietzsche sah in Wagner nicht den Seher einer Zukunft, wie er uns vielleicht erscheinen möchte, sondern den Deuter und Verklärer einer Vergangenheit. So ist bei der deutschen Uraufführung von MONDPARSIFAL - BETA 8-13 (VON EINEM, DER AUSZOG DEN "WAGNERIANERN DES GRAUENS" DAS "GEILSTGRUSELN" ZU ERZLEHREN...), wie schon bei der im Juni diesen Jahres in Wien stattgefundenen Weltpremiere von MONDPARSIFAL - ALPHA 1-8 (ERZMUTTERZ DER ABWEHRZ), kein nachschöpferischer Akt zu erwarten, sondern vielmehr das Aufeinandertreffen des bildenden Künstlers Meese mit dem Komponisten Bernhard Lang, die den Wagner-Mythos in ein weit entferntes Revolutionsjahr der Zukunft transportieren.

Als zeitgenössische Neuinterpretation und Würdigung der berühmt-berüchtigten letzten Wagner-Oper wird hier ein historisches Meisterwerk als künstlerische Reibfläche verstanden und in einem schöpferischen Prozess dekonstruiert, um dann in ungewohnter Form neu aufgeladen zu werden. Parsifal und Wagner als Krafffelder, die als Opern-Raumschiffe in einem Zitate-Gewitter Vergangenheit und Zukunft in der Gegenwart vereinen. Jonathan Meese, dessen individuelle mythologische Kunstwelt auch eng mit Wagner verknüpft ist, zeichnet für die Regie, wie auch für das Bühnen- und Kostümbild verantwortlich. Bernhard Lang hält sich eng an das Libretto und die Struktur der Oper Wagners um daraus einen vollkommen neuen Klang- und Bedeutungskosmos zu schaffen. Kein Musiktheater für Archäolog*innen sondern vielmehr ein Fest für die Zukunftsforscher*innen unter uns!

Jonathan Meese gestaltet für die Veranstaltungstage das Haus der Berliner Festspiele zu einem individuell grünen Hügel um, zu einem neuen Modell eines Festspielhauses einer parallelen Galaxie. Auch hier gilt: Slice me Nice!

Die mythische Figurenwelt Wagners (Parsifal, Kundry oder Klingsor) trifft auf eine Mondbasis, die wiederum von Richard Wagner, wie auch von Fancy, Marlon Brando, Zardoz, dem Wickerman und Barbarella bewohnt wird. Buddha trifft auf Crowley! Ein elektrisierter Eagle Transporter schwebt übers Bild, eine riesige Stroh puppe zu Erntedank, die Gemeinschaft des Grals wartet immer noch unermüdlich auf dessen Enthüllung.

Doch etwas hat sich mittlerweile grundlegend geändert ...

Musikalische Leitung **Simone Young**
Regie, Bühne und Kostüme **Jonathan Meese**
Mitarbeit Bühne **Jörg Kiefel**
Mitarbeit Kostüme **Jorge Jara**
Licht **Lothar Baumgarte**
Dramaturgie **Henning Nass**
Choreografie **Rosita Steinhauser**
Klangregie, Sound Design **Peter Böhm, Florian Bogner**

Amfortas **Tómas Tómasson**
Gurnemanz **Wolfgang Bankl**
Parsifal **Daniel Gloger**
Klingsor **Martin Winkler**
Kundry **Magdalena Anna Hofmann**
1. Gralsritter **Alexander Kaimbacher**
2. Gralsritter **Andreas Jankowitsch**
2 Knappen **Sven Hjörleifsson, Johanna von der Deken**
4 Blumenmädchen **Manuela Leonhartsberger, Xiaoyi Xu, Melodie Wilson, Marie-Pierre Roy**

Klangforum Wien
Arnold Schoenberg Chor

Passagen in Deutsch, Englisch, Französisch und Altgriechisch mit deutschen Übertiteln

Auftragswerk und Produktion **Wiener Festwochen**
Koproduktion **Berliner Festspiele/Immersion**

Dauer: 3 Std. 20 Min., 2 Pausen